



Gedruckte Jahrgaben der Josef Weinheber-Gesellschaft

Von der Gesellschaft herausgegebene, geförderte bzw. verbreitete Veröffentlichungen seit 2005

2005 * Christoph Fackelmann: Die Sprachkunst Josef Weinhebers und ihre Leser. Annäherungen an die Werkgestalt in wirkungsgeschichtlicher Perspektive. 2 Bände. Wien: LIT Verlag 2005; XVI + 1160 S., ISBN 3-8258-8620-4, € 59,90 (e. B.).

2006/2007 * Josef Weinheber: O Mensch, gib acht. Ein erbauliches Kalenderbuch für Stadt- und Landleute. Textkritische Neuausgabe mit dem Original-Buchschmuck v. Hilde Schimkowitz. Graz: Verlag F. Sammler 2006, 180 S., ISBN 978-3-85365-221-3, € 19,90.

2008/2009 * Literaturwissenschaftliche Jahrgabe der Josef Weinheber-Gesellschaft. Essays, Interpretationen, Mitteilungen aus der Forschung. Neue Folge 2008/2009. Wien - Berlin: LIT Verlag 2009; 200 S., ISBN 978-3-643-50027-4, € 19,90.

2010/2011/2012 * Literaturwissenschaftliche Jahrgabe der Josef Weinheber-Gesellschaft. Essays, Interpretationen, Mitteilungen aus der Forschung. N. F. 2010/2011/2012. Wien - Berlin: LIT Verlag 2014; 308 S., ISBN 978-3-643-50445-6, € 34,90.

2013/2014 * Karl J. Trauner † / Christoph Fackelmann: Vergessene Dichter - verschwundenes Wort. Porträts und Skizzen zur deutschen Literaturgeschichte des 20. Jahrhunderts. Wien: ÖLM 2011; 128 S., ISBN 978-3-902350-42-8, € 8,20.

2015 * Christoph Fackelmann: Rückkehr zu einem „Spätling der Gestalter“. Eine Rede zum Gedenken an den Lyriker Josef Weinheber (Contineri Minimo, Folge 1). 2 Auflagen. Wien - Kirchstetten: Josef Weinheber-Gesellschaft 2015; 24 S., nicht für den Buchhandel bestimmt.

2016/2017/2018 * Josef Weinheber: „Ich werde wieder sein, wenn Menschen sind“. Eine Auswahl aus dem lyrischen Gesamtwerk. Innsbruck - Wien: Kyrene Verlag 2017; 352 S., ISBN 978-3-902873-61-3, € 22,50 (e. B. der Restauflage: € 12,50).

2019/2020 * Widmungen. Ausgewählte Buchinschriften aus Josef Weinhebers Arbeitsbibliothek (Contineri Minimo, Folge 2). Wien-Kirchstetten: Josef Weinheber-Gesellschaft 2020; 36 S., nicht für den Buchhandel bestimmt.

2021/2022 * Josef Weinheber: Urtatsachen. Achtzig Sprachkunstwerke und eine Rede. Neustadt a. d. Orla: Arnshaugk Verlag 2020; 136 S., ISBN 978-3-959302-32-6, € 18.

2023 * Gemischter Satz (Günther Groissböck, Karl-Michael Ebner, Christoph Wagner-Trenkowitz. Philharmonia Schrammeln). Wienerlieder und Gedichte. Tonträger (Doppel-CD), Gramola 2021, € 21,90.

Die Mitgliedschaft bei der Gesellschaft berechtigt zum kostenlosen oder deutlich ermäßigten Bezug (e. B.).



URTATSACHEN

Achtzig Sprachkunstwerke und eine Rede

Ausgewählt und textkritisch durchgesehen von
Christoph Fackelmann ·
Arnshaugk Verlag, Neustadt an
der Orla · Leinwandeinband mit
dunkelroter Prägung · 136 S.,
1 Abb., ISBN 978-3-959302-32-6
· 18 €

*„Zweimal Josef Weinheber –
einmal für die Westentasche und
einmal für die Studienbibliothek.
Jedesmal das Erlebnis des ganzen
Reichstums seiner Kunst!“*

ICH WERDE WIEDER SEIN, WENN MENSCHEN SIND

Eine Auswahl aus dem lyrischen Gesamtwerk



MITGLIEDSCHAFT, MITARBEIT UND KONTAKT

Bitte beachten sie, dass für die Weinheber-Gesellschaft seit 2018 ein geringfügig erhöhter ordentlicher **Mitgliedsbeitrag** von **25,00 €** gilt. Sie können Ihren Mitgliedsbeitrag mit Hilfe des beiliegenden **Erlagscheins** überweisen oder die auf dieser Seite angegebenen Kontodaten für eine Überweisung mittels E-Banking benutzen. Wir bedanken uns wie immer sehr herzlich für jede **Spende**, mit der Sie unsere Projekte über den Mitgliedsbeitrag hinaus fördern.

Wir weisen bei dieser Gelegenheit noch einmal darauf hin, dass wir seit eingen Jahren über eine **neue Bankverbindung** verfügen.

Für **Rückmeldungen, Auskunft** und in Sachen **Mitarbeit** stehen Ihnen der Präsident (Mobil: +43 [0]676 5875347) und die übrigen Angehörigen des Vorstands sehr gerne zur Verfügung. Wir haben für Ideen und Initiativen immer ein offenes Ohr und freuen uns über neue Mitgestalter!

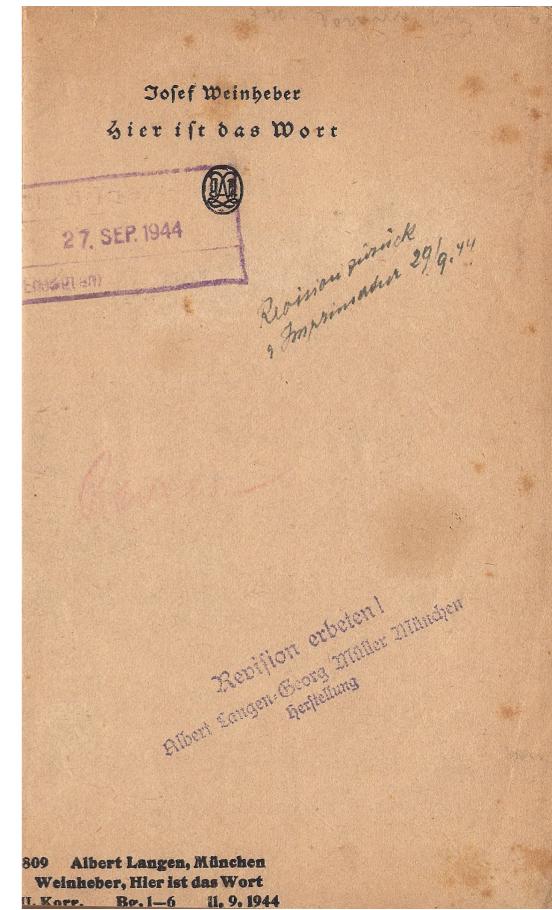
JOSEF WEINHEBER-GESELLSCHAFT

Gegründet 1956

Josef Weinheber-Straße 36, A-3062 Kirchstetten
T: +43 (0)2743 8989; E: weinheberforum@aon.at
Weinheber-Forum: <https://weinheber.net>
Volksbank NÖ IBAN: AT17 4715 0115 1657 0000,
BIC: VBOEATWWNOM | ZVR-Nr.: 417700832

Jahresbericht 2021 Programmausblick 2022

für Mitglieder und Freunde der
Josef Weinheber-Gesellschaft





BERICHT UND AUSBLICK

Kirchstetten, Anfang Februar 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Freunde der Josef Weinheber-Gesellschaft!

Auch das vergangene Jahr bot für das Kulturleben in Österreich kaum Raum zur Entfaltung. Die gesundheitspolitischen Maßnahmen der Bundesregierung gestatteten es vor allem kleinen, gemeinnützigen Initiativen wie der unsrigen, deren organisatorisches wie materielles Fundament von jener zum behutsamen Haushalten zwingt, nicht, ihr Veranstaltungsprogramm in gewohnter Form aufrechtzuerhalten. Starke Einschränkungen blieben auch 2021 unausweichlich.

Eine nachgeholte Gedenkmatinee

Glücklicherweise erlaubte es uns ein kurzes Zeitfenster im Frühherbst, währenddessen die pandemiebedingten Auflagen etwas gelockert waren, wenigstens eine Veranstaltung nachzuholen, die uns sehr am Herzen lag. Im Jahr 2020 hatten wir eine Lesung zur Würdigung des 75. Todestages von Josef Weinheber vorgesehen, die zunächst, noch in gutem Glauben, für April angekündigt worden war, um später noch an zwei Terminen im November zu einem Versuch anzusetzen. Jedesmal hatte uns das Verordnungsregime einen Strich durch die Rechnung gemacht; ärgerliche Verschiebungen und schließlich die Absage angesichts des trostlosen „Lockdowns“ waren die Folge gewesen.

Am 17. Oktober 2021 gelang es nun, das Programm von 2020, das an den Tod des Dichters erinnerte, in Gestalt einer Sonntagsmatinee doch noch nachzuholen. Den glänzend disponierten Vortragskünstlern **Ulli Fessl** und **Kurt Hexmann** sowie der Geigerin **Valbona Naku** war es zu danken, dass die Matinee ein wirklich gelungenes Ereignis wurde. Unter dem Weinheber-Motto „**Jeder Blick verschwamm, da Abend war ...**“ brachte es nicht nur ein würdiges Totengedenken, sondern nach der Pause zum Ausgleich auch ei-

nen Ausflug in das Reich des Wiener Humors. Das gemeinsam mit dem Verein Muttersprache, dem Volksbildungskreis Wien und der Kulturinitiative „consideratio“ im Flemings Selection Hotel Wien-City verwirklichte Programm stieß auf große Zustimmung beim Publikum (u.a. berichtete die Wochenzeitung *Zur Zeit* vom 23./29.10.).

75 Jahre *Hier ist das Wort*

Auch zur Stunde ist noch immer nicht abzusehen, ob und in welchem Maße der Verlauf der „Corona-Krise“ es uns heuer ermöglichen wird, Einladungen auszusprechen und öffentliche Veranstaltungen durchzuführen. Ich muß mich daher hier damit begnügen, einige Eckpunkte zu skizzieren:

Ein großes Anliegen ist es uns, die traditionelle **Herbstlesung im Gemeindesaal von Kirchstetten** 2022 nach zweijähriger Unterbrechung wieder aufleben zu lassen. Es böte sich auch ein schöner Anlass für einen Programmschwerpunkt: Heuer vor 75 Jahren erschien Josef Weinhebers letzter Gedichtband, ***Hier ist das Wort***. Dieses Buch hatte der Dichter noch zu Lebzeiten fertiggestellt, aber erst zwei Jahre nach seinem Tod brachte es seine Witwe im Verlag Otto Müller in Salzburg heraus. Es hatte sich die wahrhaft große und ernste Aufgabe gesetzt, „die Substanz des abendländischen Gedichts noch einmal darzustellen, bevor sie vom allgemeinen Untergang des Geistes absorbiert wird“ (Brief an **Martin Sturm**, 3.3.1945). Ein Umburchexemplar des vom Krieg verhinderten Erstdrucks mit seinen Letztkorrekturen gab Weinheber bei dem Maler **Werner Berg**, dem das Werk gewidmet war, in Obhut. Es ist ein echtes Rarum und befindet sich im Besitz unserer Gesellschaft. Die Vorderseite des vorliegenden Falters zeigt das Vorsatzblatt mit Weinhebers Imprimatur-Vermerk vom 29.9.1944.

Außerdem plant die Familie **Weinheber-Janota** für den Sommer einen kleinen, regelrecht „exklusiven“ **Empfang im Weinheber-Haus in Kirchstetten**. Es ist daran gedacht, zu „Brot und Wein“ mitsamt einer „Spezialführung“ durch die Gedenkrä-

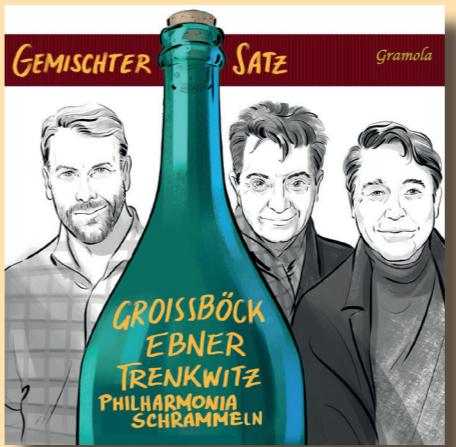


me und zum Dichtergrab sowie einer kleinen Lesung aus dem Werk Josef Weinhebers zu laden – immer vorausgesetzt, dass sich derartige gesellige Zusammenkünfte dann bereits ohne allzu große Auflagen realisieren lassen. Die Einladung soll sich vor allem an jene Mitglieder richten, die unsere Tätigkeit über die vergangenen Jahre mit außergewöhnlichen Zuwendungen unterstützt haben. Auch an neue Interessenten will sie sich wenden.

Wenn die Pläne spruchreif werden, werden wir Sie selbstverständlich wieder mit eigenen Aussendungen informieren. Auch können Sie jeweils auf unserer Webseite www.weinheber.net aktuelle Mitteilungen lesen.

Marzik, Artmann, Weinheber und das Wienerlied

Während also über dem aktuellen Veranstaltungsprogramm noch das eine oder andere Fragezeichen steht, freut es mich umso mehr, Sie auch heuer mit einer Jahresgabe überraschen zu dürfen, die sich sehen – oder in diesem Fall besser: hören – lassen kann. Gemeinsam mit diesem Bericht erhalten Sie eine Audio-CD-Edition der Formation „Gemischter Satz“, gebildet aus dem Bassisten **Günther Groissböck**, dem Tenor **Karl-Michael Ebner** und dem Schauspieler, Kabarettisten und Autor **Christoph Wagner-Trenkwitz** als Rezitator. Das Anfang des vergangenen Jahres im Beethovensaal der Pfarrei Heiligenstadt aufgenommene Projekt beschreibt sich mit folgenden Worten: „Diese Dop-



pel-CD verbindet vier verschiedene Ausdrucksformen der Wiener Seele: Duette, Lieder, Mundartliteratur und Schrammelmusik, die allesamt ihren Ursprung in der Wiener Heurigenkultur haben und bei aller Vielfalt und Unterschiedlichkeit für das stehen, was Wien musisch ausmacht. Es ist ein glücklicher Zufall, wenn ein gefeierter Opernbassist wie Günther Groissböck und ein ebenso populärer Tenor wie Karl-Michael Ebner eine Freundschaft entwickeln und ihre gemeinsame Liebe zum Wienerlied, Wiens einzigartigem musicalischen und soziokulturellen Phänomen, entdecken. Umso mehr, wenn dies zu einer Albumproduktion wie der vorliegenden führt, die zusätzlich gesprochene Einlagen enthält – witzige, aber auch pointierte, bissige und sarkastische Wiener Gedichte von **Trude Marzik**, **Josef Weinheber** und **H.C. Artmann**, mit viel Charme von Christoph Wagner-Trenkwitz gelesen –, dazu fesselnde Instrumentalstücke der **Philharmonia-Schrammeln**.“

Diese beiden Tonträger – wir zählen sie bereits als Jahresgabe für 2023, weil unsere letzjährige, die Gedichtauswahl ***Urtatsachen***, für 2021 und 2022 galt – mögen ein helles und fröhliches Licht in unseren gegenwärtig ja nicht gerade von Hoffnung und Zuversicht durchfluteten Alltag werfen. Die Liste auf der nächsten Seite, die über die Jahresgaben der letzten beiden Jahrzehnte informiert, unterstreicht hoffentlich, dass die Josef Weinheber-Gesellschaft trotz ihren alles in allem recht bescheidenen Möglichkeiten eine Tätigkeit entfalten konnte, die sich in puncto Qualität und Kontinuität nicht zu verstecken braucht. Das haben wir aber nicht zuletzt der von unseren Mitgliedern und Mitarbeitern geschaffenen Basis zu verdanken, und wir müssen alles versuchen, um es fortzusetzen. Bitte bleiben Sie unserem Forum daher auch weiterhin gewogen, und werben Sie dafür, wo immer sich Gelegenheit bietet!

Im Namen des gesamten Vorstands der Josef Weinheber-Gesellschaft wünsche ich Ihnen ein gutes Jahr 2022 und verbleibe mit herzlichen Grüßen

Ihr

Christoph Fackelmann

Dr. Christoph Fackelmann
Präsident der Josef Weinheber-Gesellschaft